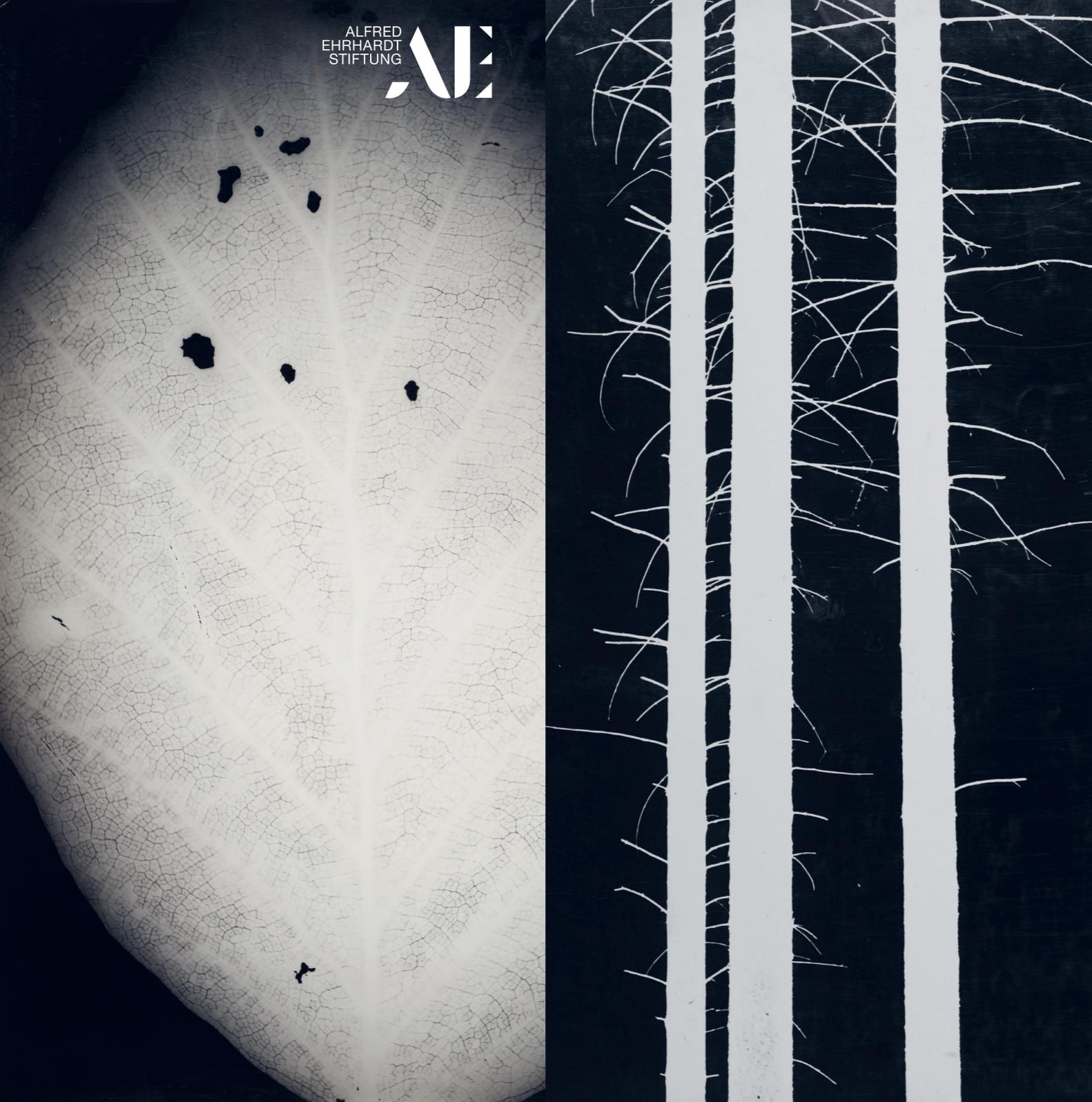


ALFRED
EHRHARDT
STIFTUNG



Veranstaltungen

DO, 30. JANUAR, 18 h
Führung durch die
Ausstellung mit der
Kuratorin Franziska
Schmidt

DO, 6. MÄRZ, 19 h
»Form Follows Nature«.
Eine Geschichte der
Natur als Modell für
Formfindung in Ingenieur-
bau, Architektur und
Kunst«, Lichtbildervortrag
von Rudolf Finsterwalder

DO, 3. APRIL, 19 h
»Vom Naturlicht zur Natur
des Lichts. Kilian Breiers
experimenteller Weg«,
Lichtbildervortrag von
Dr. Thilo Koenig

SO, 11. MAI, 16 h
Führung durch die
Ausstellung mit
der Kuratorin
Franziska Schmidt
mit anschließender
Finissage

Wir bitten um
Voranmeldung für
die Veranstaltungen
(nicht für die
Eröffnung), unter:
info@aestiftung.de

Alfred Ehrhardt Stiftung
Auguststraße 75
10117 Berlin, GERMANY
www.aestiftung.de
DI-SO 11-18 h
Feiertags geschlossen

Kilian Breier
*Abstract,
Concrete—
Matter, Light
and Form*

January 11
to May 11
2025

Curated
by Franziska
Schmidt

Kilian Breier
*Abstrakt
Konkret –
Materie Licht
und Form*

11. Januar
bis 11. Mai
2025

Kuratiert
von Franziska
Schmidt

Abb. Titel+S.2 (Ausschnitte):
Ohne Titel (Blatt), 1957
Fotogramm auf Silbergelatinepapier
40x30 cm
Ohne Titel (Tannen), 1957
Negativkopie, Silbergelatinepapier
40x30 cm.
Sämtliche Abbildungen:
© Nachlass Kilian Breier, Hamburg/
VG Bild-Kunst, Bonn



Opening
Friday,
January 10
2025
7–9 pm

Eröffnung
Freitag,
10. Januar
2025
19-21 Uhr

Kilian Breier (1931-2011) gehört zu den bedeutendsten experimentellen deutschen Fotokünstlern der Nachkriegszeit. Die Ausstellung der Alfred Ehrhardt Stiftung präsentiert eine beispielhafte Sammlung von Breiers Werken, die den Prozess seines Schaffens von der gegenständlichen Form bis hin zur Abstraktion aufzeigen. Die ausgewählten Arbeiten ermöglichen einen Einblick in die faszinierende Bildwelt des Fotokünstlers, welche dieser ausgehend von Naturmaterialien wie Pflanzen oder Bäumen in den 1950er bis 1980er Jahren entwickelt hat.

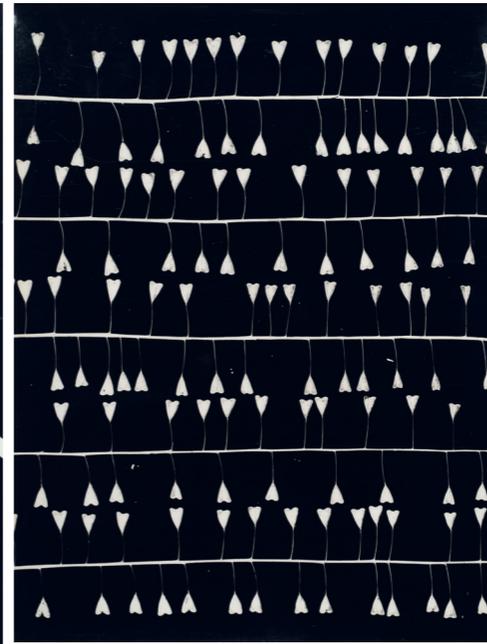
Breier war Professor für Fotografie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Sein Werk ist von einem innovativen Umgang mit der Fotografie gekennzeichnet, der mit den Ideen der Konkreten Kunst und Zero korrespondiert. Er suchte im Experiment den »Nullpunkt« der Bildgestaltung zu erreichen. Aus ersten von Strukturen und Kontrasten sowie Licht- und Schattenverläufen bestimmten Aufnahmen entwickelte er kameralose und autonome Bilder mittels Fotocollage, Fotogramm, Negativbearbeitung oder fotochemischer Verfahren.



1) Selbstporträt, 1953, Kopiermontage mit Negativ-Chemigravik, 40x30 cm



2) Ohne Titel (Gräser), 1957, Fotogramm auf Silbergelatinepapier, 40x28,5 cm



3) Ohne Titel (Pflanze), 1955/58, Fotogramm auf Silbergelatinepapier, 40x30 cm



4) Ohne Titel (Pflanze), 1957, Fotogramm auf Silbergelatinepapier, 22,5x17,5 cm

Kilian Breier (1931-2011) is regarded as one of the most important experimental German photographic artists of the postwar period. The exhibition at the Alfred Ehrhardt Stiftung presents an outstanding collection of Breier's works, highlighting his developmental process from representational form to abstraction. The selected works offer a glimpse into the artist's fascinating imagery, created between the 1950s and 1980s, which are based on natural materials such as plants or trees.

Breier was a professor of photography at the Hamburg University of Fine Arts (HFBK). His works are characterized by their innovative approach to photography, that corresponds with the ideas of Concrete Art and Zero. Through experimentation, he strove to reach the »zero point« of image creation. Starting out with images defined by structures and contrasts as well as light and shadow gradients, he went on to create camera-less and autonomous images using photo collage, photogram, negative processing, or photochemical processes.